



	Lage	Erwartungen	Investitionen	Beschäftigung
Gastgewerbe	↑	↑	↘	→
Reisegewerbe	↓	↓	↓	↓

## Saisonumfrage Tourismus am Niederrhein Frühjahr 2016

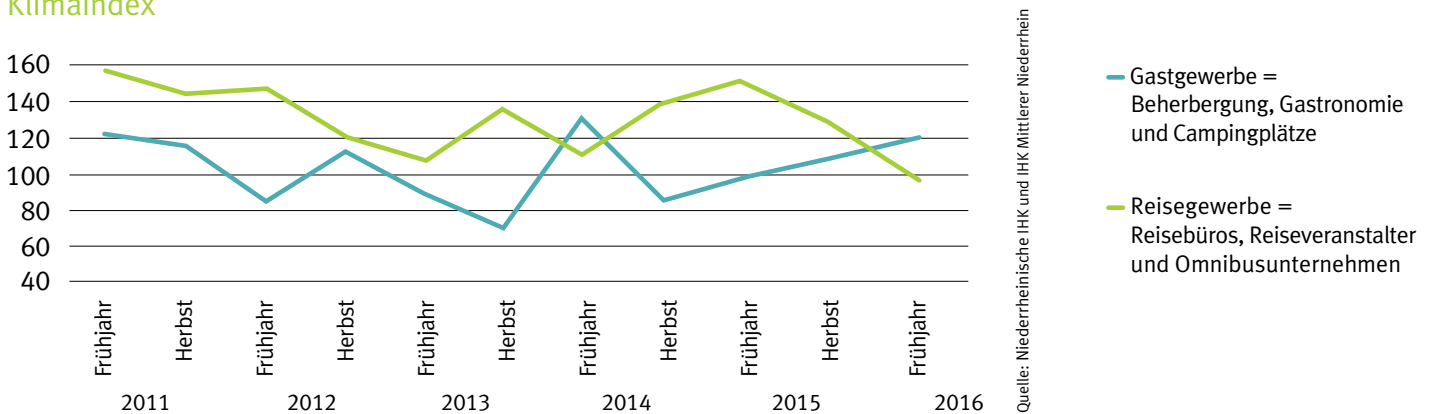


## Gute Stimmung im Gastgewerbe – trübe Aussichten bei Reisebüros und Reiseveranstaltern

Die Gastronomen und Hoteliers am Niederrhein sind weiter positiv gestimmt. Der Klimaindex am Niederrhein steht aktuell bei 120,2 Punkten und legt damit weitere 8 Punkte im Vergleich zur vergangenen Sommersaison zu. Das spiegeln auch die steigenden Übernachtungszahlen am Niederrhein wieder. Doch die Stimmung bei den Reisebüros, Reiseveranstaltern und Omnibusunternehmen ist eingetrübt. Der Klimaindex liegt bei 95,7 Punkten und ist damit auf dem niedrigsten Niveau der letzten fünf Befragungsjahre. Hauptgrund wird die zurückgehende Nachfrage in die Reiseländer Griechenland, Türkei und die Länder der nordafrikanischen Küste sein, die von vielen Urlaubswilligen aufgrund der politischen Unruhen aber auch der ungewissen Situation mit dem Flüchtlingen gemieden werden.

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Situation im Frühjahr 2016 basiert auf der Befragung von 133 Unternehmen aus dem Gast- und Reisegewerbe der Bezirke der IHK Mittlerer Niederrhein und der Niederrheinischen IHK.

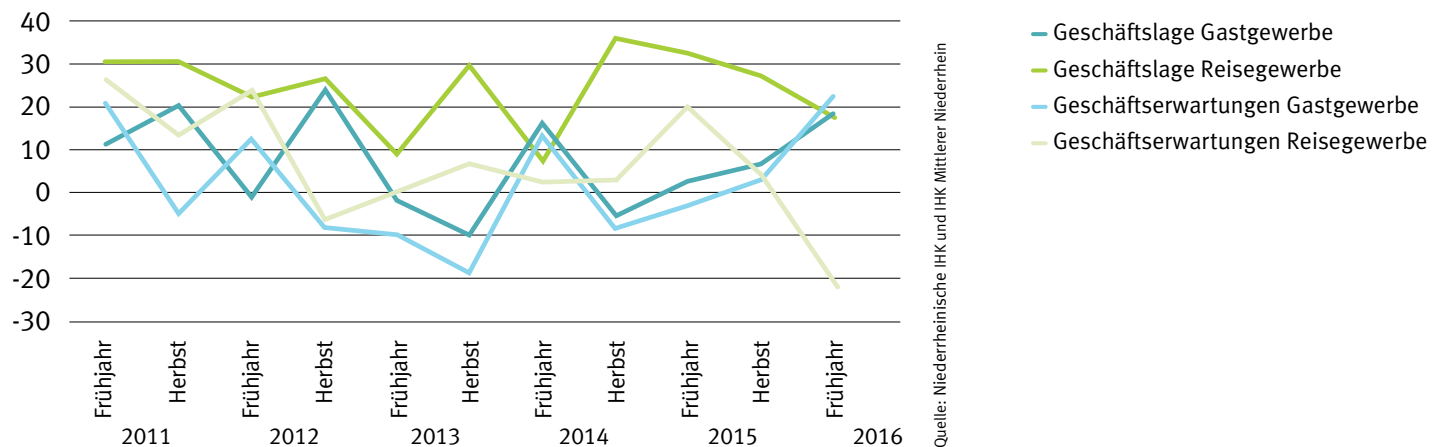
### Klimaindex



Der Klimaindex spiegelt Lage und Erwartungen zusammenfassend wider.

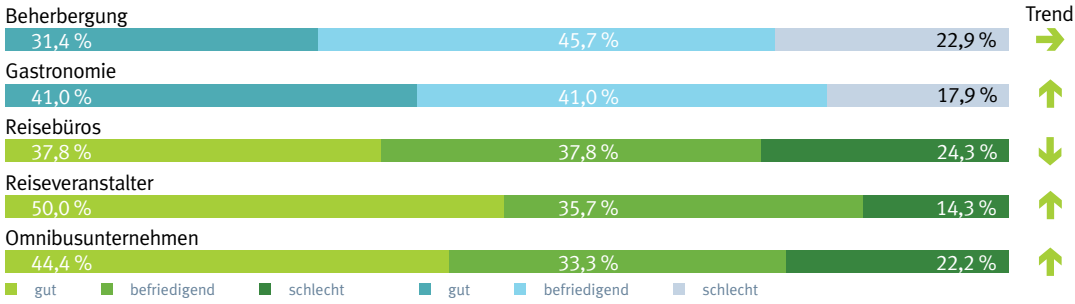
### Geschäftslage und -erwartung

Das Gastgewerbe ist mit der Konjunkturlage des letzten halben Jahres zufrieden. So meldeten 37 % der Befragten eine gute Geschäftslage und nur 19 % der Befragten eine schlechte Lage. Beim Blick in die Zukunft erwarten 32 % der befragten Gastronomen und Hoteliers eine günstige Lage. Gründe für den Optimismus könnten die Europafußballmeisterschaft und auch die zunehmende Reiselust der Deutschen für Inlandsziele sein. Das Reisegewerbe hingegen rechnet für die kommende Saison mit einer deutlichen Verschlechterung der Geschäftslage. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die ungünstigen Erwartungen von 14 % auf 41 % und nur 19 % der Befragten blicken positiv auf die Sommersaison.



Saldo in Prozentpunkten aus Zu- und Abnahmen.

### Gegenwärtige Geschäftslage

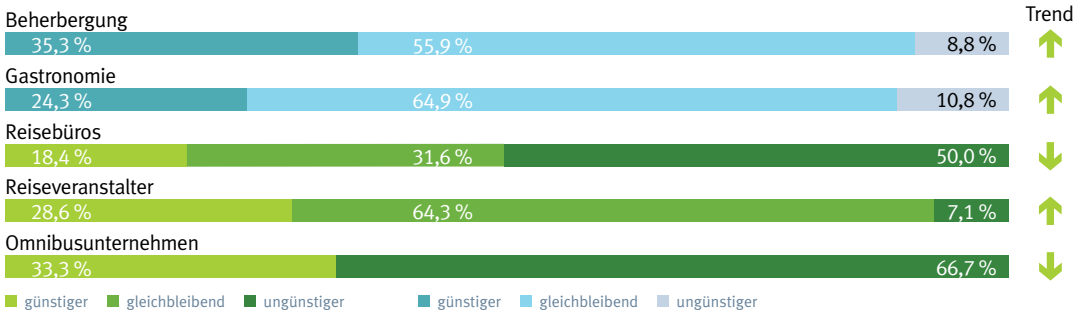


### Trenderklärung

Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage

- ↑ mehr als 10,0 Punkte
- ↗ um 5,1 bis 10,0 Punkte
- -5,0 bis 5,0 Punkte
- ↘ -5,1 bis -10,0 Punkte
- ↓ weniger als -10,0 Punkte

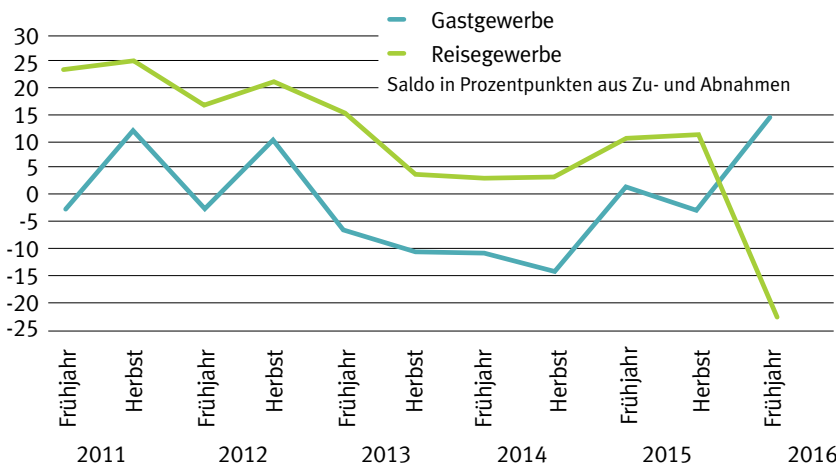
### Zukünftige Geschäftslage



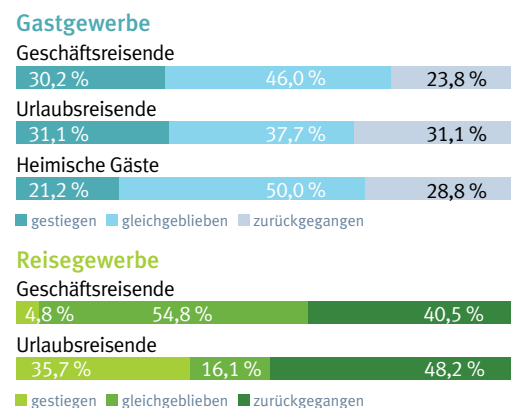
## Umsatz mit Urlaubsreisenden geht zurück – Preise bleiben stabil

Das Gastgewerbe meldet weiter steigende Umsätze. So berichten 38 % der befragten Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe über gestiegene Umsätze und 23 % meldeten zurückgehende Umsätze. Während die Umsätze im Gastgewerbe im Saldo zum Herbst und zum Vorjahr gestiegen sind, sind die Umsätze im Reisegewerbe stark gesunken. 53 % der befragten Reiseunternehmer geben an, dass der Umsatz mit allen Gästegruppen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken ist. Vor allem der Umsatz mit den Urlaubsreisenden ist fast um die Hälfte zurückgegangen. Guten Umsatz haben die Omnibusunternehmen gemacht. 43 % der Omnibusunternehmer berichten über einen gestiegenen Umsatz. Trotz der Umsatzrückgänge im Reisegewerbe wollen fast drei Viertel der Befragten ihre Verkaufspreise stabil halten. Ebenso möchte das Gastgewerbe die Preise zu 74 % stabil halten, 25 % möchten die Preise für die nächste Saison erhöhen.

### Umsatzentwicklung am gesamten Niederrhein



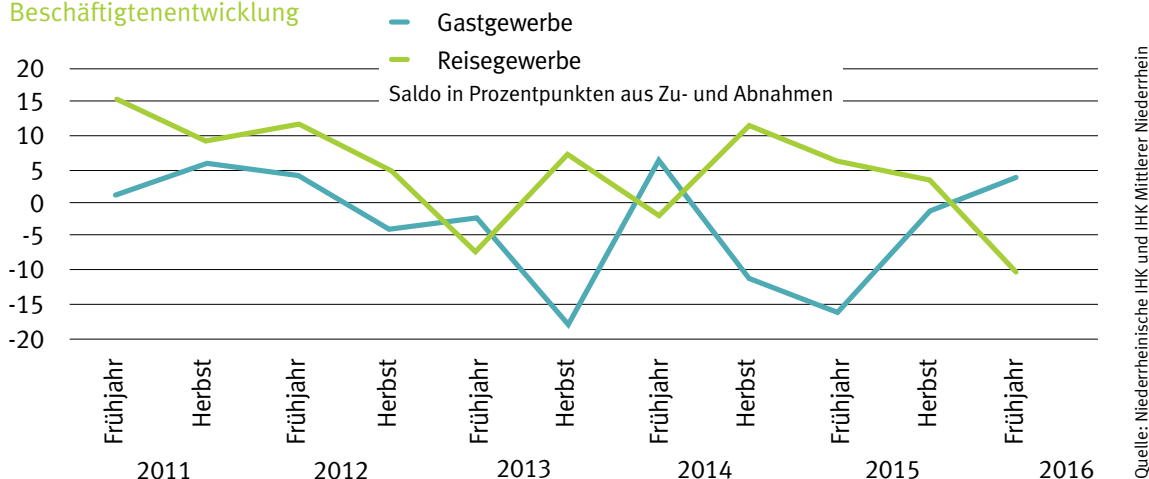
Der Umsatz mit folgenden **Gästegruppen** ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



## Beschäftigtenentwicklung | Beschäftigtenzahl bleibt unverändert

Bei der Beschäftigtenentwicklung wird es nur geringe Veränderungen geben. Fast drei Viertel der Befragten aus dem Reisegewerbe planen keine Veränderungen. 16 % der Befragten rechnen aber mit einer Beschäftigungsabnahme und nur 10 % planen eine zusätzliche Einstellung von Mitarbeitern. Positiver sieht es im Gastgewerbe aus. Hier möchten 84 % der Befragten die Beschäftigtenzahl konstant halten und nur 7 % der befragten Gastronome und Hoteliers wollen weniger Mitarbeiter beschäftigen.

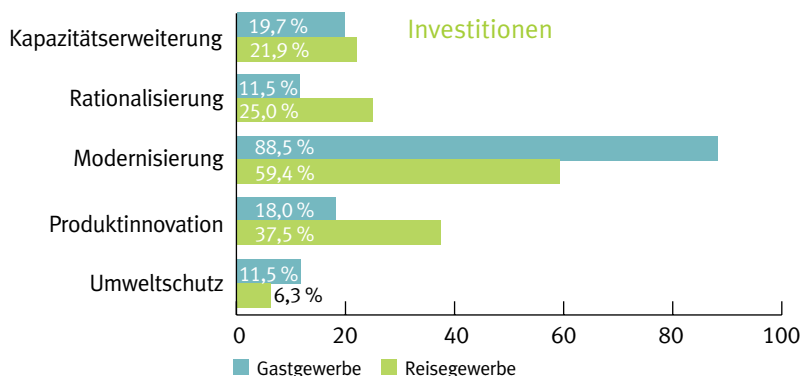
### Beschäftigtenentwicklung



Quelle: Niederrheinische IHK und IHK Mittlerer Niederrhein

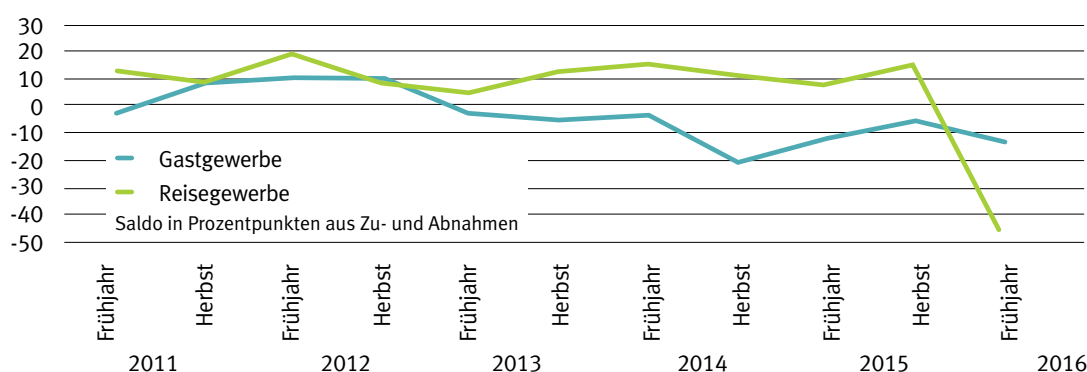
## Investitionen | Unternehmer wollen weniger investieren

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen – vor allem aus bei den Reisebüros – nimmt ab. Über die Hälfte der befragten Reiseunternehmen werden keine Investitionen in der nächsten Saison tätigen. Nur 8 % rechnen mit einer Investitionszunahme und 25 % wollen in gleicher Höhe wie im Vorjahr investieren. Im Gastgewerbe ist die Investitionsneigung etwas positiver. Hier werden 47 % wie im vergangenen Jahr investieren und 14 % sogar höhere Investitionsausgaben tätigen. Ungefähr ein Viertel der Befragten möchte gar nicht investieren. Hauptmotiv bei den Investitionsplanungen sind in beiden Branchen (Reisegewerbe: 59 %, Gastgewerbe: 89 %) Modernisierungsarbeiten\*.



\*Mehrfachnennungen möglich

### Investitionen (Saldo)



Quelle: Niederrheinische IHK und IHK Mittlerer Niederrhein

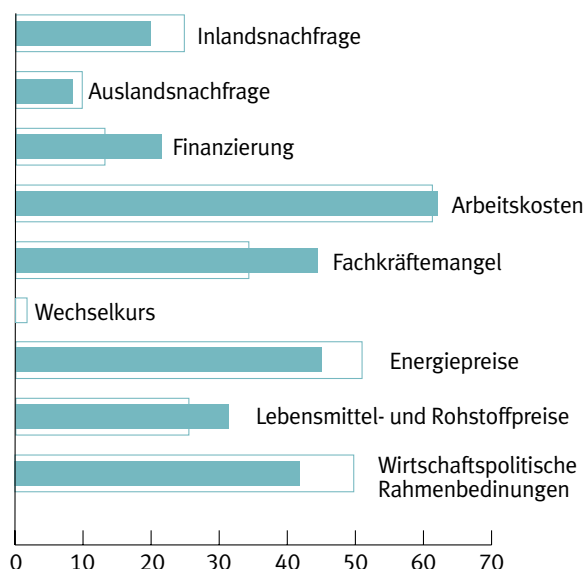
## Risiken | Arbeitskosten und wirtschaftliche Rahmenbedingungen sind hohe Risikofaktoren

Gefragt nach den größten Risiken\* bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens in den kommenden 12 Monaten gaben die Unternehmen aus dem Gastgewerbe die Arbeitskosten (61 %), den Fachkräftemangel und die Energiepreise (je 46 %) an. Gerade die Gastronomie- und Beherbergungsunternehmen haben Schwierigkeiten, Nachwuchs zu finden. Aber auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen machen den Unternehmen aus dem Gastgewerbe Sorgen (43 %). Hier dürfte auch die von der nordrhein-westfälischen Landesregierung geplante und umstrittene Hygieneampel für Unruhe sorgen.

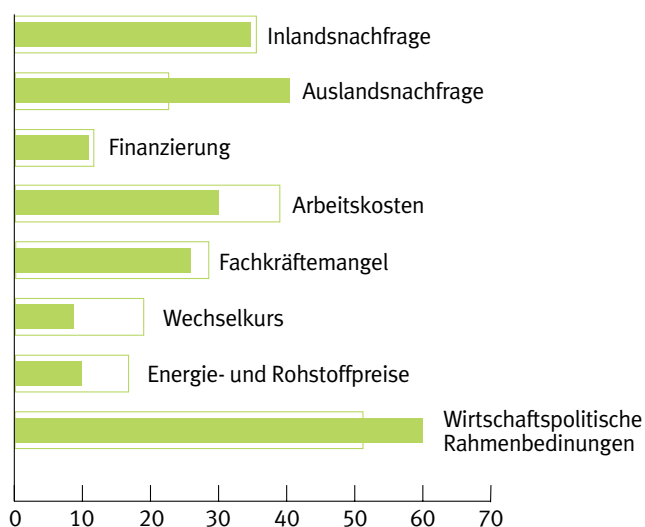
Die Mehrheit des Reisigewerbes sieht – neben der Auslandsnachfrage (40 %) – in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das höchste Risiko (60 %).

\*Mehrfachnennungen möglich

### Risiken im Gastgewerbe



### Risiken im Reisigewerbe



□ Vergleichswert Frühsommer 2015, Angaben in Prozent

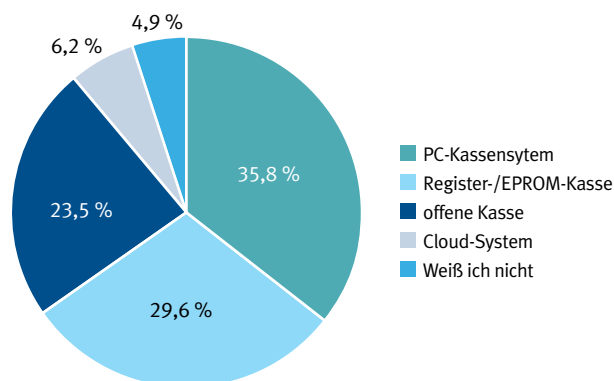
Quelle: Niederrheinische IHK und IHK Mittlerer Niederrhein

## Neue Anforderungen für Registrierkassen geplant: Fast die Hälfte erfüllt die Anforderungen bereits

Die Finanzverwaltung plant die Anforderungen für die Aufzeichnung und Aufbewahrung bei Kassenbuchführungen ab 2017 zu verschärfen. Die IHK-Organisation interessiert, was das für die Betriebe zu bedeuten würde und bat die Unternehmen aus dem Gastgewerbe um ihre Einschätzung.

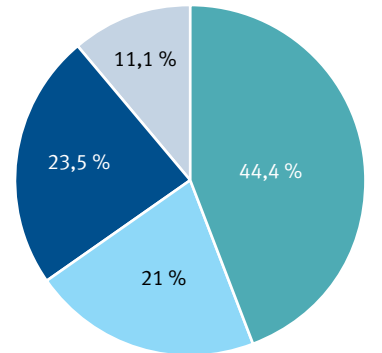
Zur Zeit setzt die Mehrheit der befragten Betriebe (36 %) PC-Kassensysteme (PC mit Betriebssystem wie Windows, Linux und Kassensoftware) ein. Weitere 30 % nutzen sogenannte Registrier-/EPROM-Kassen (proprietäres/geschlossenes System mit internem Betriebssystem und begrenztem Speicher). Über gar keine elektronische Kasse verfügen noch fast ein Viertel der Befragten. Im Durchschnitt haben die antwortenden Unternehmen zwei Registrierkassen im Einsatz.

### Kassenarten im Gastgewerbe



Ab 2017 dürfen nach einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 26.11.2010 nur noch Kassen eingesetzt werden, die Einzelsätze (Datum, Zeit, Bediener, Artikelbezeichnung, Anzahl und Einzelpreis sowie Gesamtpreis) sowie Journal- Auswertungs-, Programmier- und Stammdaten-Änderungsdaten aufzeichnen und für mindestens 10 Jahre unveränderbar intern oder auf einem externen Datenträger abspeichern können. Fast die Hälfte (44 %) gaben an, dass ihr Kassensystem jetzt schon die Anforderungen der Finanzverwaltung für 2017 erfüllen. 21 % werden ihr Kassensystem aufrüsten und ein Viertel der Befragten muss sich eine neue Registrierkasse beschaffen.

### Anforderungen der Kassensysteme für die Finanzverwaltung ab 2017



- Anforderungen werden bereits erfüllt
- Kassensystem muss aufrüstet werden
- Beschaffung einer neuen Registrierkasse
- Nicht bekannt

Für den Fall, dass das zur Zeit genutzte Kassensystem nicht den Anforderungen genügt, planen 20 % eine Neuanschaffung und 14 % eine Aufrüstung. Die Mehrheit (ca. 34 %) hat noch keine konkrete Planung, wie sie die geplanten Anforderungen der Finanzverwaltung ab 2017 erfüllen können.

### Planung einer Neuanschaffung bzw. Aufrüstung des Kassensystems

Aufrüstung geplant	14,3 %
Kassen-Neuanschaffung geplant	19,6 %
Keine Neuanschaffung geplant	26,8 %
Umstellung auf offene Kasse	5,4 %
Noch keine konkrete Planung	33,9 %

## Impressum

### Saisonumfrage Tourismus am Niederrhein Frühjahr 2016

Stand Mai 2016

#### Herausgeber:

Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve  
und IHK Mittlerer Niederrhein

#### Ansprechpartnerinnen:

Niederrheinische IHK

Alisa Hellmann

Mercatorstraße 22–24

47051 Duisburg

Telefon 0203 2821-257

E-Mail: hellmann@niederrhein.ihk.de

IHK Mittlerer Niederrhein

Romy Seifert

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

Telefon 02161 241-135

E-Mail: seifert@moenchengladbach.ihk.de

Titelbild: fotolia.de/contrastwerkstatt

Umfrage Frühjahr 2016